

Leavin' On A Jet Plane

all our bags are packed – we're ready to go

Sonntag, der 8. November 2009

Noch träumt die Stadt. Schließlich ist Sonntag, kurz vor 8:00 Uhr, ein ruhiger Morgen voll verschlafener Stille. Laut fallen die Wagentüren ins Schloss. Der Abschied nimmt seinen Lauf. Einsam passiert das Taxi die lange Brücke über den Fluss. Jenseits der Dächer blendet die frühe Sonne. Ein letztes Mal glitzert der Rhein vor der Altstadtkulisse, dann hat der Ufertunnel das Fahrzeug verschluckt.



Unsere Gäste zusammen mit der Mathe-Treff-Redaktion

Niemand spricht. Mit dem Eintauchen in die halbdunkle Straßenröhre sind die Jungen wie auf ein geheimes Kommando augenblicklich wieder eingeschlafen. Alle Begeisterung und Freude, alle Eindrücke und Strapazen der aufregendsten Woche in ihrem bisherigen Leben fordern letztendlich ihren Tribut. Wo sich jeder Tag als neues, vielschichtiges Abenteuer offenbarte, fiel es – verständlicherweise – nicht so leicht, immer die nötige Bettruhe zu finden.

Zurück im Tageslicht taucht rechter Hand der Sitz des Regierungspräsidenten auf. Nur kurz streift die Fahrt den Schatten des ehrwürdigen Gebäudes in sonntäglicher Muße. In der Erinnerung erscheinen Bilder von der Audienz bei Büssow. Über den nachhaltigen Eindruck dieses Nachmittags springen die Gedanken wie von selbst zur Siegerehrung nach Wuppertal und

zum gemeinsamen Abendessen mit dem Regierungspräsidenten in der Bolkerstraße. Doch mit dem Namen Jürgen Büssow sind nicht nur diese drei Highlights während dieser sehr ereignisreichen und sehr aufwändigen Reise verbunden. Darüber hinaus muss man unseren Regierungspräsidenten wohl vor allem als den eigentlichen Initiator und Motor dieses außergewöhnlichen Besuches aus dem fernen Ulan Bator betrachten.



Egon Petrak mit Byamba Badarch und Bayanbat Nyamdorj

Im nächsten Augenblick verlässt das Taxi in einer scharfen Rechtskurve die Cecilienallee um auf die Stadtautobahn abzubiegen, weiter Fahrt aufnehmend, den Flughafen nun direkt im Visier. Dort, in der unmittelbaren Zufahrt zum Terminal, wird der Verkehr dann deutlich lebhafter.



Ein letzter Blick zurück

Beim Check-In werden wir uns endgültig verabschieden. Selbstverständlich ist die gesamte Mathe-Treff-Redaktion bereits vor Ort. Zusammen mit Egon Petrak, unserem Teamleiter, gibt es ein letztes Austauschen von wichtigen Informationen und liebenswürdigen Aufmerksamkeiten, ein letztes Dankeschön, ein letztes Umarmen und Händeschütteln, ein letztes freundliches Winken.

Vom Flughafenrestaurant aus, wo wir uns von heißem Kaffee ein wenig trösten lassen, sehen wir, wie die Maschine emporsteigt, direkt nach Osten abdrehend, der Sonne und der fernen Heimat entgegen. Mancher Aufwand, der neben aller Freude für jeden Einzelnen von uns mit diesem Besuch verbunden war, verblasst bereits in diesem Augenblick hinter dem hohen Wert dieser bemerkenswerten Begegnung.



Vielen Dank für den Besuch und gute Heimreise!

Über viele tausend Kilometer hinweg haben wir mithilfe des Internets und dem gemeinsamen Interesse an Mathematik schließlich neue, gute Freunde am anderen Ende der Welt gesucht und gefunden.

rm